

Über Maesopsis Eminii Engl., einen wichtigen Waldbaum des nordwestlichen Deutsch-Ostafrika, und die Notwendigkeit einer gründlichen forstbotanischen Erforschung der Wälder dieses Gebietes
Author(s): A. Engler
Source: *Notizblatt des Königl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin*, Bd. 4, Nr. 38 (Nov. 12, 1906), pp. 239-242
Published by: Botanischer Garten und Botanisches Museum, Berlin-Dahlem
Stable URL: http://www.jstor.org/stable/3994235
Accessed: 14/06/2014 09:05

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at
http://www.jstor.org/page/info/about/policies/terms.jsp

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.



Botanischer Garten und Botanisches Museum, Berlin-Dahlem is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Notizblatt des Königl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin.*

http://www.jstor.org

This content downloaded from 185.44.78.76 on Sat, 14 Jun 2014 09:05:41 AM
All use subject to JSTOR Terms and Conditions

Notizblatt

des

Königl. botanischen Gartens und Museums zu Berlin,

sowie der botanischen Centralstelle für die deutschen Kolonien.

Nr. 38. (Bd. IV.) Ausgegeben am **12. November 1906.**

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

I. Über Maesopsis Eminii Engl.,

einen wichtigen Waldbaum des nordwestlichen Deutsch-Ostafrika, und die Notwendigkeit einer gründlichen forstbotanischen Erforschung der Wälder dieses Gebietes.

Von

A. Engler.

(Mit 1 Figur im Text.)

Vor kurzem ist ein für unsere Kenntnis der zentralafrikanischen Flora sehr wichtiger Bericht des Uganda-Protectorate erschienen, verfaßt von M. T. Dawe, welcher als Forstbeamter eine mehrmonatliche Reise durch die Waldgebiete von Britisch Buddu im Westen des Victoria Nyanza, sowie in den westlichen und Nil-Provinzen des Uganda-Protectorates unternommen hatte. Schon die botanische Ausbeute Dr. Stuhlmanns von der Emin Pascha-Expedition hatte gezeigt, daß das Waldgebiet im Westen des Victoria Nyanza, in der Gegend der Sesse-Inseln und von Bukoba reich ist an Arten, welche früher nur aus dem tropischen Westafrika bekannt waren, ferner reich ist an solchen, welche mit westafrikanischen Typen verwandt sind. Diese Arten wurden nun auch von Dawe wieder gefunden; aber außerdem auch noch mehrere andere, welche der Emin Pascha-Expedition entgangen waren. So finden wir in dem Bericht aufgeführt: *Monodora myristica* Don,

This content downloaded from 185.44.78.76 on Sat, 14 Jun 2014 09:05:41 AM
All use subject to JSTOR Terms and Conditions

Symphonia globulifera var. *africana* Vesque, *Hugonia platysepala* Welw., *Odyendea longipes* Sprague, *Irvingia* spec., *Dactylopetalum ugandense* Stapf, *Chrysophyllum albidum* Don, *Kickxia elastica* Preuss und *K. latifolia* Stapf, *Gabunia odoratissima* Stapf, *Thonningia sanguinea* Vahl, *Celtis Soyauxii* Engl., *Calamus* spec. cf. *Heudelotii* Becc., *Elaeis guineensis* Jacq., *Rhektophyllum mirabile* N. E. Brown. Bei einzelnen Arten wird vielleicht eine genauere Untersuchung nicht vollkommene Identität mit den westafrikanischen Arten ergeben; so ist auch *Treculia africana* Decne. als fraglich bezeichnet und die Bestimmung von *Antiaris toxicaria* Rumph. möchte ich als richtig bezweifeln. Zweifelhaft erscheint mir ferner die Angabe über das Vorkommen von *Maesopsis berchemoides* Engl., welche mir nur aus dem tropischen Westafrika von Gabun und Johann Albrecht-Höhe in Kamerun bekannt ist. Die Art, auf welche die Gattung *Maesopsis* von mir gegründet wurde und welche von Dr. Stuhlmann zuerst bei Bukoba aufgefunden wurde, ist *M. Eminii* Engl., deren charakteristische Teile hier abgebildet sind. Dr. Stuhlmann hat seinerzeit nichts Ausführlicheres über den Baum bemerkt und später ist mir niemals ein anderes Exemplar aus jener Gegend zu Gesicht gekommen, da leider noch keine forstwissenschaftliche Expedition nach Buddu und überhaupt nicht nach dem äquatorialen zentralafrikanischen Seengebiet ins Werk gesetzt worden ist. Es scheint mir aber wichtig, die Aufmerksamkeit der Deutsch-Ostafrikaner auf diesen Baum hinzulenken und die Angaben von Herrn Dawe über denselben hier mitzuteilen. Danach besteht der Wald von Buddu zu etwa 80% aus *Piptadenia africana* und *Maesopsis*, welche allgemein „Musisi" genannt wird, bis 30 m Höhe und einen Stammumfang von 2—3 m erreicht; ihre Stämme werden allgemein zum Hausbau und zur Anfertigung von Kanoes benutzt. Man sollte also das Vorkommen dieses Baumes von Bukoba aus weiter verfolgen.

Es sind aber in dem Bericht noch einige andere Angaben für uns sehr beachtenswert. Herr Dawe hat sein Augenmerk vorzugsweise auf das Vorkommen von Kautschukpflanzen gerichtet und dabei konstatiert, daß im Buddu-Wald selbst verwertbare Kautschukpflanzen nicht vorkommen, während in dem benachbarten Bunjako die wertvolle Kautschukliane *Clitandra orientalis* K. Schum. wächst, welche auch zuerst von Dr. Stuhlmann um Bukoba aufgefunden wurde, während ferner in dem südlich von Buddu gelegenen Dumu-Wald, der von der Nordgrenze Deutsch-Ostafrikas nur wenige Meilen entfernt ist, eine neue Kautschukliane, *Landolphia Dawei* Stapf, die wertvollste von ganz Uganda, sehr häufig ist. Dieselbe Art wurde auch, allerdings nur spärlich, in dem 300 m höher gelegenen Wald von Ankole am Ostufer des Albert Edward-Sees gefunden. Im Gebiet des Semliki, süd-

This content downloaded from 185.44.78.76 on Sat, 14 Jun 2014 09:05:41 AM
All use subject to JSTOR Terms and Conditions



Maesopsis Eminii Engl.

A Zweig mit einem Blütenstand und einem jungen Sproß, *B* Knospe, *C* Blüte geöffnet, *D* Blumenblatt, *E* dasselbe von der Seite, *F* Staubblatt, *G* dasselbe von der Seite, *H* dasselbe von hinten, *J* Pistill, *K* Längsschnitt durch einen Teil der Blüte mit dem Stempel.

This content downloaded from 185.44.78.76 on Sat, 14 Jun 2014 09:05:41 AM
All use subject to JSTOR Terms and Conditions

westlich vom Albert Nyanza kommt die Ölpalme *Elaeis guineensis* stellenweise häufig vor; der häufigste Baum aber ist daselbst *Cynometra Alexandri* C. H. Wright, („Muhinda"), ein sehr stattlicher und wertvoller Baum, der zur Blütezeit wie von Schnee bedeckt erscheint. Dawe bemerkt, daß er bei seinen ausgedehnten Forschungen konstatiert habe, daß da, wo dieser Baum vorherrschend auftritt, der Boden ziemlich trocken ist und Kautschuklianen fehlen. Die wertvollsten Wälder sind der Bugoma-Wald und der Budonga-Wald in Unyoro, östlich vom Albert Nyanza. Im Bugoma-Wald wachsen die wichtigen Kautschuklianen *Landolphia Dawei* und *Clitandra orientalis*, außerdem aber auch *Kickxia elastica* Preuß. Letztere ist aber ganz besonders häufig in dem 350 engl. Quadratmeilen großen Budonga-Wald, überall da, wo nicht *Cynometra* herrscht. Dieser Wald ist auch reich an wertvollen Mahagonihölzern aus der Familie der Meliaceae: *Pseudocedrela utilis* Sprague et Dawe und *Khaya anthothera* C. DC., welche letztere auch im Semliki-Wald vorkommt.

Diese Angaben dürften genügen, darauf hinzuweisen, wie wertvoll die Wälder in der Nachbarschaft des Victoria Nyanza, des Albert Edward- und Albert-See sind, sie dürften aber auch nahelegen, daß endlich einmal die Wälder im Nordwesten Deutsch-Ostafrikas, in Deutsch-Buddu und Mpororo von einem Forstmann und einem Botaniker gründlich bereist werden müssten. Auch das ganze Gelände um den Kiwu-See und den nördlichen Teil des Tanganyika-See ist botanisch noch fast gänzlich terra incognita. Ganz abgesehen davon, daß wissenschaftlich die botanische Erforschung dieses Gebietes von großer Wichtigkeit sein würde, ist sie auch aus Nützlichkeitsgründen notwendig. Es würde namentlich darauf ankommen, nach Kautschuklianen und *Kickxia elastica*, sowie nach wertvollen Nutzhölzern zu suchen und festzustellen, welche Gebiete in Zukuft auch für den Anbau von *Kickxia elastica* in Betracht kommen könnten.

This content downloaded from 185.44.78.76 on Sat, 14 Jun 2014 09:05:41 AM
All use subject to JSTOR Terms and Conditions